

Druck und Verlag von F. A. Klemm & Sohn
Hausnummer 10, Ecke
Neustädter Marktstraße
und 2. Bez., direkt die
Gegenseite der
Rathausstraße.
Auflage: 23000 Exemplare.
Über die Münzzeichen sind
keine Wahrnehmungen
mehr nach der Reaktion
nicht verbindlich.

Veröffentlicht-Kommunikation aus
Berlin, Hamburg, Berlin,
Bremen, Frankfurt a. M.,
End. Moskau in Berlin,
Dresden, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., Stuttgart,
Düsseldorf & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Vogel in Göttingen, — Ha-
vann, Lüttich, Müller & Co.
in Berlin.

Unterhaltungsblätter
Druck: 10. Februar
bis 16. Februar 8 Uhr
bis Mittag 12 Uhr. Dr.
Zeitung: große Blätter
bis 3 bis 5 Uhr
Der Markt einer ein-
fachen Postkarte kostet
15 Pf. Einzelkarte bei
Post 3 Pf.
Eine Postkarte mit das-
zeitliche Bildzei-
chen des Intervales wird
nicht gegeben.

Wiederholung: Auskunfts-
Anfrage von und un-
bekannten Personen u. Ver-
fahrensergebnis hier vor
gegen. Brunnensche
Zeitung durch Tel.
notizen oder Telegraphie
10. Februar 9 Uhr kostet
10. Februar 10 Uhr kostet
10. Februar 11 Uhr kostet
10. Februar 12 Uhr kostet
10. Februar 13 Uhr kostet

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Nr. 52. Rennzehnter Jahrgang.

Redakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Heftleben: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonnabend, 21. Februar 1874.

Politisch.

Unter den elsässisch-lothringischen Abgeordneten ist heller Zwießal ausgebrochen, daß Bevorurtheil zwischen ihnen ist vollständig. Bei den Wahlen noch herzhaft, protestieren sie jetzt gegen ihre gegenwärtigen Erklärungen. Die Clericalen unter ihnen sind gewillt, im Reichstage zu verharren; ungewiß ist die Entscheidung der ausdrücklich als französischfreund gewählten Abgeordneten. Werden sie bleiben oder austreten? Als der Abg. Pougnet (Vertreter von Saargemünd und Forbach) vorgestern im Reichstage gegen die Erklärung des Bischof Raes protestierte und mit dem Nachweise des Präsidenten von Forbach, daß der Einspruch Pougnet's nicht gegen das Sitzungsprotokoll, sondern gegen den Inhalt des Reichs-Sitzungserklärung gerichtet, der Zwischenfall damit formell erledigt sei, waren sämtliche Vertreter des neuen Reichslandes, mit Ausnahme der Bischöfe von Metz und Straßburg, anwesend. Nachdem sich der Zwischenfall abgespielt hatte, verließen sie sämtlich den Sitzungssaal. Offenbar herrschte bei diesen Vorgängen einiges Missverständnis ob, veranlaßt durch die teilweise Unkenntlichkeit der deutschen Sprache seitens der Elsass-Lothringen, noch mehr aber infolge ihrer Unkenntlichkeit mit den parlamentarischen Formen und ihrer geringen Kenntnis der Geschäftsvorordnung des Reichstags. Neulinger durch und durch, sind sie der Meinung, daß es ihnen zu jeder beliebigen Minute und in jeder ihnen passenden erscheinenden Form freistehen müsse, ihre Angelegenheiten zur Sprache zu bringen. Sie vergessen dabei, daß, wenn eine so großartig konstruierte Maschine, wie der Reichstag, ohne Störungen der empfindlichsten Art arbeiten soll, das Betriebsreglement aufs Strengste innzuhalten ist. Sie verstehen letzteres nicht, halten — teilweise doch der deutschen Sprache nicht so ganz mächtig — das Beschlüsse des Schlusses der Debatte für die Abstimmung über einen Antrag selbst, und so verzetteln sich ihre Action auf mehrere Sitzungen.

Es wird übrigens wenig darauf ankommen, ob eine Anzahl dieser Deputirten das Mandat formell niedergelegt. Neuwahlen sind bald ausgeschrieben und am Ende wird sich doch der Bevölkerung des Reichslandes die Überzeugung bemächtigen, daß es weiter gehandelt ist, im Reichstage vertreten zu sein, als unvertreten durch Diktatur regiert zu werden. Sind ihre Vertreter im Reichstage, so vermögen sie aufs Wirkungsvollste ihre Klagen über Fehler in der Verwaltung auszusprechen, ihren Wünschen und Bedürfnissen größeren Nachdruck zu verleihen, als wenn sie im Schnellwinde schließen. Die hohle Demonstration, welche sie durch den Abg. Deutsch unternommen, das Verlangen nach einer Volksabstimmung findet verdiente Würdigung durch die „B. S.“ Dieses Blatt führt aus, daß schon die Stelle des Deutschen Antrags: „Die Bevölkerung sei einverlebt worden“, falsch ist. Nur das Land ist erobert und einverlebt worden; die Bewohner erhalten das Recht der Wahl der Nationalität und das Recht der Auswanderung. Und wenn auch Tausenden factisch dieses Recht kein Recht war, da starke Bande aller Art sie an die Scholle fesseln, so hätte doch Frankreich, nicht Deutschland, vor Abschluß des Friedens die Elsass-Lothringen zur Abstimmung über ihr Schicksal berufen oder doch den Antrag darauf stellen sollen. Als Italien die Grafschaften Nizza und Savoyen an Frankreich abtrat, ließ Italien seine bisherigen, nicht Frankreich seine erst künftigen Bürger abstimmen. Wie Deutschen, die wir Elsass-Lothringen abgetreten bekommen, hätten nachträglich noch an Stelle Frankreichs diese Abstimmung in Elsass-Lothringen vornehmen sollen? Eine tolle Zuthnung! Diese Gebietsteile sind in der Periode deutscher Zersetzung ohne Abstimmung an Frankreich gekommen; ohne Abstimmung lehnen sie in der Periode deutschen Aufschwungs zum Reiche zurück. Uebrigens hat nie ein Theil eines Volks oder Landes ein Selbstbestimmungsrecht; das steht nur dem Ganzen, der Nation zu. Was würde man, um einen kleinen Vergleich zu wählen, dazu sagen, wenn ein Theil einer Dorfgemeinde in der Nähe einer großen Stadt derselben einverlebt werden wollte? Stunde die Entscheidung nicht der ganzen Dorfgemeinde zu, ob sie diesen Theil aus ihrem Verbande entlassen wollte? Der wenn — eine Zeit lang schien es fast so — sich Leipzig im Schatten der grünen Scherzerne so wenig glücklich fühlte, daß es nach dem Nachbarsstaate gravitirte, hätte der Brudertitel Sachsen, der sich Leipzig nennt, dem jetzt glücklich überwundenen Verlangen nachgeben dürfen, ohne daß die Gesamtheit es gebilligt hätte? Die Gesamtheit aber, in obigem Falle Frankreich, hat ausdrücklich die Abtretung von Elsass-Lothringen stipuliert. An die Franzosen, nicht an die deutsche Nation, wendet Euch mit Eurer Beschwerde über schwere Beeinträchtigung des Selbstbestimmungsrechts, Ihr Herren aus Elsass-Lothringen!

Den Bonapartisten ist in Frankreich der Hamm gewaltig geschwollen. Scheinbar erkennen sie loyal die 7jährige Regierung Mac Mahons an, aber sie sorgen bereits für die Zukunft. Nachstens wird der kaiserliche Prinz in Châtelhurst volljährig und es stehen großartige Demonstrationen seiner Anhänger in Frankreich bevor. Die Bonapartisten wollen damit „den Ausdruck der Dankbarkeit für die Vergangenheit und des Vertrauens in die Zukunft“ verbinden, aber, wie sie vorsichtig hinzufügen: „Leine Ungebühr hinsichtlich der Gegenwart“ verraten. Die Regierung selbst schadet sich durch das Hinschlachten von ganzen Gesetzen mißlicher oder unzuverlässiger Maizes und Weisheiten. Alle Tage veröffentlicht das officielle Blatt ganze Spalten neuer Ernennungen und Hunderte von Gemeinden sind in voller Verwirrung, da die neuen Gemeindeschriften ihrem Wirkungskreise oft ganz fremd sind. In Savoyen z. B. sind von 327 Maizes 110 ihrer Stellung entzogen und 41 von diesen durch Personen ersetzt worden, welche nicht einmal dem Gemeinderath angehörten. Allerdings fühlt die Regierung der „moralischen Ordnung“ ganz besonders das Bedürfnis, den separatistischen Tendenzen entgegenzutreten, welche sich in Savoyen immer entschiedener gestellt machen; aber das von ihr angewandte Heilmittel dürfte ironischer geeignet sein, die Unzufriedenheit des früher zu Italien gehörigen und mit diesem noch durch manchfältige Interessen ver-

bundenen Landes zu beseitigen. Im Bauclouse-Departement findet die Mißstimmung der Bevölkerung darin ihren Ausdruck, daß man nunmehr beabsichtigt, bei der bevorstehenden Erwahl in der Person Ledru-Rollin's einen Radikalen vom reinsten Wasser zu wählen.

Die Marchallin Mac Mahon hatte die Directoren aller großen Journale zu einer Besprechung im Château eingeladen, um dieselben zur Gründung einer Subscription beuhis Ausdehnung der Pariser Volkslöhne zu veranlassen, welche in Folge des in der Hauptstadt herrschenden großen Elends und des Arbeitsmangels notwendig geworden ist.

Locales und Sächsisches.

Zur Unterstützung der durch die Cholera in München schwer geschädigte Armen haben J. M. die Königin-Mutter und die Königin-Wittwe 5000 Gulden nach ihrer Vaterstadt München gesendet.

Die Ernennung des bairischen Ministerialrats Hocheder zum Vicepräsidenten des Reichsgerichts in Leipzig ist vom deutschen Kaiser vollzogen worden.

Kurz vor Verlogung des Landtags hatte die Regierung, angesichts der Unmöglichkeit, auf dem jetzigen Landtag die Steuerreform durchzuführen, sämtliche Entwürfe über die neuen Steuergesetze zurückgezogen und einen neuen Entwurf über ein Einkommensteuergebet vorgelegt. Es schlägt nämlich noch an jedem sicherer Anhalte für die Beurtheilung des Gesamtbeitrags des steuerpflichtigen Einkommens in Sachsen und für die Vertheilung derselben unter die verschiedenen Vermögensklassen der Beitragspflichtigen. Regierung und Steuerdeputation der 2. Kammer hatten sich dahin geeinigt, zunächst den Einkommensteuer-Gesetzentwurf so durchzubearbeiten, daß er für sich allein publizirt werden und ins Leben treten kann. Dieser neuverlegte Entwurf eines Einkommensteuer-Gesetzes geht, nach den C. S., von der Ansicht aus, daß die darin angeordnete, allgemeine Vermögensabschätzung im Jahre 1875 stattfinden soll und zwar so, daß auf Grund derselben bei dem nächsten Landtag die Erhebung einer Einkommensteuer zur Deckung eines Theils des Staatsbedarfs beschlossen werden könne. Da aber hier nach auch die Fortsetzung der jetzigen Gewerbe- und Personalsteuer auf ein bis zwei Finanzperioden noch in sicherer Aussicht steht, so schien es unvermeidlich, zur Befestigung einiger der wesentlichsten Mängel derselben zugleich einen besonderen Gesetzentwurf vorzulegen.

Als alleiniger Reichstags-Candidat der vereinigten Conservativen, Nationalliberalen und Fortschrittspartei für den Leipziger Landkreis ist jetzt Dr. Heine proklamiert worden. Die Erzielung dieses erfreulichen Resultats hat Ruhe genug gelöst. Dr. Genfle hat abgelehnt, sich aufstellen zu lassen; Bürgermeister Dr. Fischer in Augsburg, der zugefragt hatte, fand in dem engeren Wahlkreise nicht so viel Stimmen als Dr. Heine. Da nun die Anhänger Heines und Fischers sich vor der Entscheidung zwischen Beiden gelobt hatten, für den Kandidaten einzutreten, der im Ausschusse die Mehrheit der Stimmen erhalten würde, Dr. Heine sie aber erhielt, so wurde er einmütig als Kandidat aufgestellt.

Die diesjährige Reserve-Landwehr-Frühlings-Controll-Versammlungen im Bezirke Dresden finden vom 7. bis mit 14. März a. o. statt, wozu sämtliche Reservisten, Dispositionskräfte und zur Disposition der Erfolgsbehörden Entlassenen zu der ihnen durch resp. Oberes bekannt werdenden Zeit und Stelle zu erscheinen haben.

Die mit tagelang andauerndem Schneefall Anfang Februar eingetretene Kälte hat die Elbe auf ihrer ganzen Strecke derart mit compactem Eis bedekt, daß an vielen Stellen noch jetzt über das lebhafte gegangen werden kann. Noch vorgestern positierte man bei Wehlen, Niedergrund u. s. w. die Eisdecke ohne Gefahr. Das Eis der Moldau steht noch ebensofest wie das der Elbe und es ist hier noch immer bei Eintritt milder und regnerischer Witterung ein Eisgang zu erwarten. Diese Voraussetzung wird natürlich auch die Schiffahrt abhalten, sich in Betrieb zu setzen, zumal der zur Zeit niedrige Wasserstand der Elbe eine lohnende Ausnutzung der Fahrzeuge nicht zuläßt.

Es ist dem Circus Herzog-Schumann vollkommen gelungen, die Kunst unseres auch nach dieser Richtung hin etwas verwöhnten Publikums in vollstem Maße zu erringen, namentlich wurde in der großen Galavorstellung am letzten Donnerstag ein höchst interessanter und genussreicher Abend geboten. Vor Allem war es, neben so vielen bereits gebührend Anerkannten, das Auftreten zweier Künstlergruppen, welches dieser Vorstellung einen besondern Reiz verlieh. Vorrest das lebhafte Gastspiel des Mr. Avolo — die später genannte Dame möge verzeihen, daß ich, zu wider meiner sonstigen Galanterie, dem Herrn den Vortritt lasse — aber dieser Herr ist ein König!

Ja, wohl mag er es verdienen, König der Turner genannt zu werden; das Reich der Lüste bleibt ihm unbestritten, so sicher sieht er auf seinem Thron, dem schwanken Beck und welches gekrönte Haupt darf sich so fest auf sein Scepter stützen, als er sich auf den starken Arm? — Zweitens war es das Debüt des Fräulein Amalie Menz auf ungeketteten Pferde, welches uns einen apparten Genuss verschaffte. Seitens wird man wahre Jugendfreude so liebendig mit Schönheit und Anmut verbunden finden, wie es in diesem hinreißenden Weise von geradezu klassischen Formen gethan. Ein lustiges Gebilde freundlichster Phantasie scheint sie, nach Tönen sich wiegend, nur über dem Rücken des flüchtigen Rosses zu schwaben, und es hätte der schwierigen Pirouetten und Sprünge, deren Ausführung dem Namen Menz alle Ehre macht, kaum bedurft, um Fräulein Amalie Menz die Palme des Abends zu sichern — oder richtiger das Bouquet, denn ein solches empfing sie in der That. Mit freudigster Spannung sahen wir dem fernerer Auftreten des Fräulein Amalie Menz entgegen, die ein wiblicher Cäsar — kam, gesehen ward und siegte!

Vorgestern Mittag zwischen 12 und 1 Uhr ist in der sog. Herkules-Allee im königl. Großen Garten ein Reiter, wie man sagt, ein auf Besuch hier aufhäuflicher herzoglich braunschweig. Kavallerie-Officer. Namens Otto, von seinem scheu gewordenen Pferde gestürzt,

unglüchlicherweise aber mit einem Fuß im Steigbügel hängen geblieben und von dem Pferde bis in die Gegend hinter der Conditorei, von dort wieder zurück und eine Strecke den Teich entlang geschleift worden, bis sich der hängengebliebene Fuß durch einen Fußfall aus dem Steigbügel gelöst hatte und der Schwerverletzte bewußlos auf dem Wege liegen geblieben ist. Derselbe wurde zunächst in die Conditorei und von dort später nach dem Stadtkrankenhaus geschafft.

Dresden hat wenig Ursache, auf den großen Viehdurst der Münchener Wihe zu machen. binnen 5 Tagen sind 500 Eimer des Reisewasser und 650 Eimer diesjährigen Boddbieres der Feldschlößchen-Brauerei in der guten Stadt Dresden ausgetrunken worden.

In diesen Tagen wurde einem hier in Geschäften ansässigen Fremden Herrn aus Leipzig aus dem von ihm hier bewohnten Gasthaus ein wertvoller Pelz ausgeführt. Der Pelz hatte in der von dem Fremden bewohnten Stube gehangen, und war dort in dem Augenblick gestohlen worden, als diebstahl vom Stubenmädchen offen stehen gelassen worden war. Um nun die Früchte seiner glücklichen Gelungenen That sobald als möglich einzufreien, hatte sich der Dieb alsbald darauf zu einem hiesigen Pfandleihen begeben, und diesen den Pelz für zwölf Thaler zum Kauf angeboten. Dem Pfandleihen wollte die Sache aber nicht recht in Ordnung kommen; er machte Bedenken geltend, und veranlaßte den Verkäufer, sich zuvor noch näher über den rechtlichen Besitz des Pelzes auszuweisen. Kaum aber, daß dies geschehen, hielt Letzterer es für gerecht, sich schleunigst und unter Zurücklassung des Pelzes in der Hand des Pfandleihers, zurückzuziehen und Reisau zu nehmen. Ueber seine Person ist noch nichts ermittelt; der Bestohlene ist aber durch die Umstötz des Pfandleihers bereits wieder in den Besitz seines Eigentums gelangt.

Ein schon vielfach bestrafter Mensch, Maurer Hörrig aus Radebeul, wurde am 19. d. M. Vormittags wegen Verübung eines Diebstahls zur Haft gebracht. Derselbe begab sich am 2. d. M., nachdem er sich schon einige Tage zuvor in der Umgegend Dresdens vagabondirend herumgetrieben hatte, nach Rähnitz und hielt sich den Tag und die darauffolgende Nacht über in einem Oberboden eines dortigen Gutsbesitzers auf, worauf er dann beim Weggange mehrere, dem Gutsbesitzer gehörigen Gegenstände von naumahstem Werthe mit fortgezogen hat.

Aus einer Wohnung auf der Forststraße ist seit einigen Tagen eine Stammfamilie der Mainz-Ludwigsfelner Eisenbahn, Nr. 44,587, über 350 Gulden oder 200 Thaler, abhanden gekommen und, wie man befürchtet, gestohlen worden.

Der Gutsbesitzer Lehmann aus Körsdorf, der vor einigen Tagen auf der Pillnitzerstraße dadurch verunglückte, daß seine Pferde durchgingen und er in Folge dessen vom Wagen stürzte, ist gestern Mittag im Stadtkrankenhaus verstorben. Wie von uns früher berichtet, hatte er in Folge des Sturzes aus dem Wagen einen gefährlichen Schädelbruch erlitten.

Nach Bekanntmachung des Unfalls in der Pillnitzerstraße, hat Einwohner Beratung genommen, die Umstände kennen zu lernen, unter denen derartig möglich wurde. Es ist dies hier durchaus kein absonderliches Vorkommen, aber eben deshalb verdienstlich, die dabei wiederum erschienenen außallenden Ungehorsame öffentlich gezeigt zu werden. Wie beinahe, bestächtigte man, die Altbaustrasse des Hauses Nr. 25 durch Thorböhr nach dem öffentlichen Kanal zu leiten. An jenem Hause wurde früher die Ebau der Därfallen durch Tonnen verhindert und daher ist es erklärt, daß eine der Oberflächen nach abnormal großer und ungewöhnlicher Größe sich thiefs im Hof, teils unter der Hausfuhr befindet, die, seitdem der vorige Besitzer die reparaturbedürftigen Tonnen die dabei wiederum erschienenen außallenden Ungehorsame öffentlich gezeigt zu werden. Wie beinahe, bestächtigte man, die Altbaustrasse des Hauses Nr. 25 durch Thorböhr nach dem öffentlichen Kanal zu leiten. An jenem Hause wurde früher die Ebau der Därfallen durch Tonnen verhindert und daher ist es erklärt, daß eine der Oberflächen nach abnormal großer und ungewöhnlicher Größe sich thiefs im Hof, teils unter der Hausfuhr befindet, die, seitdem der vorige Besitzer die reparaturbedürftigen Tonnen die dabei wiederum erschienenen außallenden Ungehorsame öffentlich gezeigt zu werden. Wie beinahe, bestächtigte man, die Altbaustrasse des Hauses Nr. 25 durch Thorböhr nach dem öffentlichen Kanal zu leiten. An jenem Hause wurde früher die Ebau der Därfallen durch Tonnen verhindert und daher ist es erklärt, daß eine der Oberflächen nach abnormal großer und ungewöhnlicher Größe sich thiefs im Hof, teils unter der Hausfuhr befindet, die, seitdem der vorige Besitzer die reparaturbedürftigen Tonnen die dabei wiederum erschienenen außallenden Ungehorsame öffentlich gezeigt zu werden. Wie beinahe, bestächtigte man, die Altbaustrasse des Hauses Nr. 25 durch Thorböhr nach dem öffentlichen Kanal zu leiten. An jenem Hause wurde früher die Ebau der Därfallen durch Tonnen verhindert und daher ist es erklärt, daß eine der Oberflächen nach abnormal großer und ungewöhnlicher Größe sich thiefs im Hof, teils unter der Hausfuhr befindet, die, seitdem der vorige Besitzer die reparaturbedürftigen Tonnen die dabei wiederum erschienenen außallenden Ungehorsame öffentlich gezeigt zu werden. Wie beinahe, bestächtigte man, die Altbaustrasse des Hauses Nr. 25 durch Thorböhr nach dem öffentlichen Kanal zu leiten. An jenem Hause wurde früher die Ebau der Därfallen durch Tonnen verhindert und daher ist es erklärt, daß eine der Oberflächen nach abnormal großer und ungewöhnlicher Größe sich thiefs im Hof, teils unter der Hausfuhr befindet, die, seitdem der vorige Besitzer die reparaturbedürftigen Tonnen die dabei wiederum erschienenen außallenden Ungehorsame öffentlich gezeigt zu werden. Wie beinahe, bestächtigte man, die Altbaustrasse des Hauses Nr. 25 durch Thorböhr nach dem öffentlichen Kanal zu leiten. An jenem Hause wurde früher die Ebau der Därfallen durch Tonnen verhindert und daher ist es erklärt, daß eine der Oberflächen nach abnormal großer und ungewöhnlicher Größe sich thiefs im Hof, teils unter der Hausfuhr befindet, die, seitdem der vorige Besitzer die reparaturbedürftigen Tonnen die dabei wiederum erschienenen außallenden Ungehorsame öffentlich gezeigt zu werden. Wie beinahe, bestächtigte man, die Altbaustrasse des Hauses Nr. 25 durch Thorböhr nach dem öffentlichen Kanal zu leiten. An jenem Hause wurde früher die Ebau der Därfallen durch Tonnen verhindert und daher ist es erklärt, daß eine der Oberflächen nach abnormal großer und ungewöhnlicher Größe sich thiefs im Hof, teils unter der Hausfuhr befindet, die, seitdem der vorige Besitzer die reparaturbedürftigen Tonnen die dabei wiederum erschienenen außallenden Ungehorsame öffentlich gezeigt zu werden. Wie beinahe, bestächtigte man, die Altbaustrasse des Hauses Nr. 25 durch Thorböhr nach dem öffentlichen Kanal zu leiten. An jenem Hause wurde früher die Ebau der Därfallen durch Tonnen verhindert und daher ist es erklärt, daß eine der Oberflächen nach abnormal großer und ungewöhnlicher Größe sich thiefs im Hof, teils unter der Hausfuhr befindet, die, seitdem der vorige Besitzer die reparaturbedürftigen Tonnen die dabei wiederum erschienenen außallenden Ungehorsame öffentlich gezeigt zu werden. Wie beinahe, bestächtigte man, die Altbaustrasse des Hauses Nr. 25 durch Thorböhr nach dem öffentlichen Kanal zu leiten. An jenem Hause wurde früher die Ebau der Därfallen durch Tonnen verhindert und daher ist es erklärt, daß eine der Oberflächen nach abnormal großer und ungewöhnlicher Größe sich thiefs im Hof, teils unter der Hausfuhr befindet, die, seitdem der vorige Besitzer die reparaturbedürftigen Tonnen die dabei wiederum erschienenen außallenden Ungehorsame öffentlich gezeigt zu werden. Wie beinahe, bestächtigte man, die Altbaustrasse des Hauses Nr. 25 durch Thorböhr nach dem öffentlichen Kanal zu leiten. An jenem Hause wurde früher die Ebau der Därfallen durch Tonnen verhindert und daher ist es erklärt, daß eine der Oberflächen nach abnormal großer und ungewöhnlicher Größe sich thiefs im Hof, teils unter der Hausfuhr befindet, die, seitdem der vorige Besitzer die reparaturbedürftigen Tonnen die dabei wiederum erschienenen außallenden Ungehorsame öffentlich gezeigt zu werden. Wie beinahe, bestächtigte man, die Altbaustrasse des Hauses Nr. 25 durch Thorböhr nach dem öffentlichen Kanal zu leiten. An jenem Hause wurde früher die Ebau der Därfallen durch Tonnen verhindert und daher ist es erklärt, daß eine der Oberflächen nach abnormal großer und ungewöhnlicher Größe sich thiefs im Hof, teils unter der Hausfuhr befindet, die, seitdem der vorige Besitzer die reparaturbedürftigen Tonnen die dabei wiederum erschienenen außallenden Ungehorsame öffentlich gezeigt zu werden. Wie beinahe, bestächtigte man, die Altbaustrasse des Hauses Nr. 25 durch Thorböhr nach dem öffentlichen Kanal zu leiten. An jenem Hause wurde früher die Ebau der Därfallen durch Tonnen verhindert und daher ist es erklärt, daß eine der Oberflächen nach abnormal großer und ungewöhnlicher Größe sich thiefs im Hof, teils unter der Hausfuhr befindet, die, seitdem der vorige Besitzer die reparaturbedürftigen Tonnen die dabei wiederum erschienenen außallenden Ungehorsame öffentlich gezeigt zu werden. Wie beinahe, bestächtigte man, die Altbaustrasse des Hauses Nr. 25 durch Thorböhr nach dem öffentlichen Kanal zu leiten. An jenem Hause wurde früher die Ebau der Därfallen durch Tonnen verhindert und daher ist es erklärt, daß eine der Ober

überfallen und mißhandelt worden. Allein der Attentäter wurde alsbald enttarnt und bereits gefänglich eingezogen. Die unglaubliche, sehr junge und sante Frau, welche aus einer guten und wohlhabenden Familie der Stadt Neutra abstammt, hat ihrem Mann nicht bloß eine Mütze von über 8000 fl. mitgebracht, sondern auch ihn unlangt mit dem ersten Unterplane ehemlicher Freude beschenkt.

* Für Fälschungen liebt der Orient und namentlich Konstantinopel ganz unglaubliche Besitzte. So hat ein persischer Kaufmann in seinem Schlosse eine Habiti unter Stein und von Schalen-Münzen. In Graden werden eben erst entdeckte Antiquitäten des Homeriden, deren Künstl., Sprache und Schrift kaum aufzutreten beginnen, schon in nachgemachten Fälschungen ausgeboten. Ja, in Konstantinopel, wo die Propyläen der Hagia Sophia umgeworfen und die Erde unterwöhlt wird, bieten die Händler den Restlichen noch in der Erde gelundene Alterthümer und Münzen an, die ein paar Wochen vorher in der Vorstadt Galata fabriziert worden sind.

* Auf der Tribüne des preußischen Abgeordnetenhauses, schreibt der "Berliner Deutschen-Courier", erregten 4 polnische Söhne Judo's im unverlässlichen Original-Columbus, im langen Schublapp mit Sternloche und allem andern Judentheuer Nationalität großes Aufsehen. Sie waren lange vor der Eröffnung der Sitzung gekommen und mit der größten Aufmerksamkeit verfolgten sie deren Verlauf. Als man endlich die 4 Hebräer fragte, welches gewölkige Interesse ihnen denn die Beiratung der Nachtrags-Archengesetz einholte, meinten sie: "Kerden-gesetz? wie heißt? gar nicht. Wer wollen nur hören Passau reden?" Und die vier warteten und warteten, bis der Präsident die nächste Sitzung angekündigte, Herr Dr. Lassler aber hatte ausnahmsweise nicht gehrochen und die vier wußten betrübt abzuleben, ohne ihren Glaubensgenossen in seinen oratorischen Leistungen bewundert zu haben. Starke Heiterkeit ihrer Umgebung batte es übrigens hervorgerufen, als Windurst die Tribüne betrat und sie ihn - "do, do, das ist er" - für Lassler hielten.

"Wann man nur a Geld ham". Die "Pamperer R. M." erzählen: Bei einem Pleitegericht stand in den längsten Tagen die Verlassenschaftsverhandlung eines in die Erfurt eingezogenen Weizermüllers statt, der seinen fünf verheiratheten Töchtern etliche Güter und eine wehrhafte Feste zurückgelassen hatte. Das Protokoll war aufgenommen, die Verhandlung erledigt, die fünf reichen Damen, die, in Sammt und Seide gekleidet, in den eleganten "Gürtelpagen" vorgefahren waren, sollten den Alt unterscheiden. Verlegen gab eine die andere an; die fünf Töchter konnten's nicht: ihre Zukunft ist in einer Welt gefallen, da man's mit dem Schulbesuch nicht so genau nahm. Die längste der Frauen verlegte das fatale Wissensstück und wollte selbstverständlich einige Worte beitragen. Da fiel vor einer der Schwestern in's Wort und sprach folgt: "Ah was, schreiben oder nicht schreiben, wann man nur a Geld ham" und zeigte mit Worte drei Kreuze auf's Papier.

"Zwischen Leben und Tod. Die "Oedenburger Nachricht" erzählen: Am 1. Februar um die fünfte Nachmittagsstunde stand am Gleisigen Bahnhof bei der Uebertrethe eine Poco-motive mit circa zwölf angehängten Lorenz, die, mit Sande voll beladen, von derselben weitergeführt werden sollten. Eine beträchtliche Anzahl Tagelöhner mit ihren Schaufeln stand und sah auf den mit Schnee beladenen Lorenz zur Abfahrt bereit. Der Lokomotivführer gab wohl rechtzeitig das Signal zur Abfahrt, machte aber dazu darauf mit der Lokomotive einen heftigen Ruck, in Folge dessen der auf der vierzehnten Lorenz stehende Tagelöher G. das Uebergewicht verlor, zwischen die Lorenz hinunterstürzte, wobei er von der Achse am Hinterkante gestreift wurde. Der Zugzug bewegte sich langsam. G. die Gefahr nicht ahnend, war befiehlt, sich aus den Schleinen herauszuhauen, ein Bahnhofbedienter, der den Armen unter den Lorenz und seine Absicht noch rechtzeitig bemerkte, riefte ihm zu: "Nach liegen bleiben!" G. dem wohl reinlich zu Muthe gewesen sein mag, beobachtete dies, blieb ruhig zwischen den Schleinen liegen, die drei letzten schwer beladenen Lorenz rollten über ihn weg und außer der bereits erwähnten Contusion am Kopfe kam darüber der dreimal zwischen Leben und Tod schwieb, bloß mit dem Scheiden davon. Hierzu ergab sich G., bedingt vor Angst und Schrecken, aus den Schleinen, erholte sich im nächstliegenden Wächterhäuschen und wanderte seines Heimath zu.

* Aus Meiningen wird gemeldet, daß der Oberstleutnant v. Engel vom Ariegegärtchen wegen Wechselfälschung zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt worden ist. Derleibe wird der Vollbedürfe überwiesen.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 20. Februar, Nachmitt. 5 Uhr. Der Reichstag bewies die Gewerbeordnungsnovelle am eine 21gliedrige Commission und nahm den Gesetzentwurf über die gewerblichen Anlagen, welche besonderer Genehmigung bedürfen, in erster und zweiter Beratung an. Das Reichspresgegesetz wird vom sächs. Bundeskommissar, Sch. Justizrat Held, als den Grundzügen des früheren Reichstagscomission möglichst nahekommen, empfohlen und wird dasselbe an eine 14gliedrige Commission verwiesen, nachdem Fürst Bismarck die Handhabung der Preßverhältnisse in Elsass-Lothringen verteidigt und namentlich das Verbot des "Germania" gerechtfertigt hat. Im Herrenhause nahm man die noch übrigen Paragraphen des Civil-Hegegeses in der Commissionssitzung an und lehnte den Antrag des Grafen Brühl auf Aufhebung der im Mai 1873 erlassenen kirchen-politischen Gesche, sowie die von den Altkonservativen zum Civil-Hegegeset gestellten Anträge mit 129 gegen 15 Stimmen ab.

Wien, 20. Februar, 6 Uhr Abends. Das Abgeordnetenhaus lehnte bei namentlicher Abstimmung mit 129 gegen 114 Stimmen das vom Ausschuss beantragte Gesetz wegen Aufhebung des Zeitungsstempels ab, nachdem der Finanzminister sich im Namen der Regierung gegen dasselbe erklärt hatte.

Paris, 20. Februar, Morgens. Nach eingetroffenen Meldungen von der spanischen Grenze wird die Stadt Berga von Neuem von den Cartisten belagert.

Industrie und Geld-Markt.

* Hamburg, 19. Februar 1874. Der Hamburger Goldschmied Hollatz, am 4. Februar von Hamburg abgegangen, ist heute hier angelommen. (Bericht von R. Stell, Dresden.)

* Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medizin und ohne Kosten. "Revalescere Du Barry von London", allen Leidenden Gesundheit durch die vorzüglich Revalescere du Barry, welche ohne Anwendung von Medizin und ohne Kosten sich bei den nachfolgenden Krankheiten bewährt: Magen-, Herzen-, Brust-, Lungen-, Leber-, Därmen-, Schleimbautz, Blumen-, Blasen- und Blierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Alstma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhoe, Schallosigkeit, Schwäche, Hamorrhoiden, Wasserdruck, Fleber, Schwindel, Blut-aufsteigen, Ohrenbrauen, Niedelstein und Gebrechen selbst während der Schwangerheit, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Abentumismus, Gicht, Bleckheit, - Zugzug aus 80.000 Certifikaten über Genesungen, die älter Medizin widerstanden: Certifikat Nr. 73.670. Wien, 13. April 1872. Ich sind nunmehr sieben Monate, daß ich mich in trostlosem Zustande befind. Ich litt an Brustdruck und Nervenleiden, so daß ich von Tag zu Tag zusehends schwächer und demzufolge längere Zeit im Studien gestört wurde. Ich dörte von ihrer wundervollen Revalescere, möchte davon Gebrauch und kann sie verstehen, daß ich durch den ehemalig-monatlichen Genuss ihrer nahrhaften und delikaten Revalescere mich vollkommen gefund und gesättigt hätte, so daß ich, ohne mir Sorgen zu ätern, die Feder lassen kann. Ich sehe mich veranlagt, allen Leidenden dieses, verhältnismäßig sehr billige und schmackhafte Nahrungsmittel als beste Arznei anzuraten und verbleibe Ihr ergebener Gabriel Teichner, Höher der öffentlichen höheren Handelslehranstalt. - Certifikat Nr. 73.968. Mitrovitz, 30. April 1871. Damit dem vorzüglichsten Farina ist meine Schwester, die an schwerer Kopfkrankheit und Schallosigkeit gelitten hat, nach Verbrauch von 3 Pfund am Tage der guten Besserung. Zugleich erlaube ich mir, Sie förmlich zu bitten, mir gegen Postnachnahme 1 Pfund Revalescere gewöhnlicher Sorte nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung des Farina bei Kindern von 8 Wochen zukommen zu lassen. Mit aller Leitung Nicolau-

G. Kosits. - Certifikat Nr. 73.704. Welley, Post Hollischau in Böhmen, 7. Mai 1871. Indem mir schon die von Ihnen längst eingesetzte Barry ausging und für meine Magen- und Verdauung ein gutes und wirksames Mittel sei, so erfuhr ich Sie förmlich, mir noch von der echten Revalescere 2 Pfund gegen Nachnahme so bald als möglich zu überenden. Achtungsvoll ergebenst Josef Hobzael, Förster. Raubräuber als Fleisch, erwart die Revalescere den Erwachsenen und Kindern 50 Mal Ihren Preis in anderen Mitteln und System. Ein Blechbüchsen von 1/2 Pfld. 18 Sgr., 1 Pfld. 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfld. 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfld. 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfld. 1 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfld. 18 Thlr. — Revalescere Biscuit: Biskoten à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescere Chocolate: in Pulver und Tablette für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — In beiden durch Barry du Barry u. Co m.p. In Berlin, 178 Strasse, und in allen Städten bei guten Apotheken, Drogheria, Spezial- und Delicatessenhändlern. — Dresden: In sämmtlichen Apotheken. Auersbach: Gust. Müller. Borna u. Heinrich Lindner. Bischofswerda: F. C. Francke. Apotheker zu Schleiden-Chemnitz, Appel u. Kraus, Julius Blaß, Breitberg: Löwen-Apotheke. Glashaus: Löwen-Apotheke, G. M. Hirsch. Nachfolger. Leipzig: Theod. Pfünemann, Hof. Engelhain: Johann. u. Martin-Apotheke. Böda: Albert Zabel. Meissen: Ebd. u. Kraner. Meißen: A. M. Schlimpert. Plauen: Gustav Cramer. Reichenbach i. L.: Herm. Losse Groß-Schönau: Apotheker Springer. Pirna: Stadt-Apotheke u. Mar. Klein. Annaberg: S. V. Voigt, Hermann Köhler. Annaberg: Albin König.

* Henry Cooper, der berühmte amerikanische Componist überbrachte mit seinen Liebsten selbst die bekannten Autoren, wie A. R. Andersen u. C. H. H. Auch das neueste Lied "Erlie Viele" ist in dem Munde der Gesangslustigen und steht in seinem Salon.

* Augenheilanstalt von Dr. K. Weller sen., Georg-von-Platz 11. (Sprey, p. 10-12 Uhr). Lieber 25.000 Krone behandelt, über 200 Staarblinde glücklich operirt.

* Brauerei Dr. med. Menzel, pract. Arzt, Chirurg u. Geburtshilfer. Weiberklinik 18 part. Sprey 2-4. Poliklinik für Undemittelte Montag u. Donnerstag 9-10.

* Homöopathische Klinik, Wallenhausenstr. 5a. I. Tag-Mahl v. 11-12 11. Räumen ganz freit. Bett. Dr. med. Littrich.

* Dr. med. Moldan's Wasserheilanstalt, Altmünzstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen gef. et. Clerical Ordinationsschulen 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

* Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Gehlymphaden, ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 2. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentbehrlich. Wohnung Strudelstraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 10. und 3 bis 4 Uhr. Dr. Guntz.

* Dr. med. Blau, homöo. Arzt, Altmünzstr. 10, hell. Bleichsucht, Schleimfluss, Syphilis, Pollut, Imp. und die Folgen der Onanie, auch breit. Sicher. Eb. 10-12, 3-4.

* Privatklinik für geheime Krankheiten, Breitestr. Nr. 1, 3. Etage. Heilung in kurzer Zeit! Clerical Ordinationsschulen von 9 bis 11 Uhr. Sonntag von 12 bis 1 Uhr.

* Dr. med. B. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprey. f. Gescl., Haut u. Geschlech. 9-11, 1-4. Mittwoch aus 1000. 7-8.

* Die geheimen Krankheiten, Breitestr. 17, 2. Etage, 8-10 Uhr und 12-4 Uhr. A. G. Voigt, früher Assistent im 3. Lazarett.

* Dr. med. Kettler, Wallenhausenstr. Nr. 5a, 3. Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

* Jubiläumsstier. R. Techell, Friedr.straße 12, für Herstellung tägl. Zahne, amerik. Saugzähne, Bleibürungen ic.

* Hüneraugen, Ballenfelden, eingem. u. verw. Rägen, Warzen u. werden bei sofortiger Anwendung gänzlich schmerz- u. gefäßlos befreit. Rägen dem Hause von 8-11 Uhr, in meiner Wohnung von 11-14 Uhr Bilkerstr. 45, III. Thessa Börner.

* Wo noch Hilfe möglich ist, der findet sie Wallstraße Nr. 5a, II., beim Homöopath Th. Berndt. Durch viele Mühe und Erfahrung ist mir gelungen, folgende schwere Krankheiten schnell und gefährlich zu befreien: Haut, Geschlechtskrankheiten, Primär-, sekundärer Hustus der Parotitis, Öffnungen, Wunden, Krebskrankheiten, schwierige Frauenkrankheiten, Unterleibskrankheiten, Halskrankheiten, Alten in kurzer Zeit ohne Quacksilber. Homöopath, Böda: Gustav K. Schmid, 1874. Kl. 10-12, 3-4. Auswärtig bresl. klinisch.

* Damen finden zu ihrer Niederkrift Aufnahme unter Discretien bei Hebammen A. Göbel, Dresden, am See 11, 12.

* Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch Sicherheit beim con. Vandagist Carl Stunde, Birnaischestr. 24.

* Bruchleidende ic. erhalten gute, unverhändig angefertigte Bandagen v. con. Vandagist H. Wendisch, Marienstr. 5.

* Sächsische Weib- und Credit-Kreditanstalt von Fohrwerk & Kaufwerk, Wallstraße 1, 1. et. Gladig, gewährt Darlehne jeder Betragshöhe auf gute Wandoblig.

* Planinos und Pianoforte unter Garantie billig zu verkaufen bei E. Reichtart, Schönbergasse 19, II.

* Nähmaschinen, prächtig, in bekannt vorzüglichster Ausführung, einflicht Q. Grossmann, Dresden, Am See 40.

* Nähmaschinen-Verkauf alter Systeme bei langjähriger Garantie, sowie Reparaturen werden schnell und billig gefertigt: Am See Nr. 39. Julius Kühnel, Mechaniker.

* Große Harmonika-, Pianino-, Klavier-, Instrumenten- und Salen-Lager von W. Grüner, Breitestr. 7.

* Oswald Krumholz, große Weißstraße 25 pt. Den Verkauf des Verwertes von Gottlieb Anselm habe ich übernommen.

* Dampfessel auf der Wiener Ausstellung. — Die Ehren-Metallie ist den "Walloway"-Dampfsesseln und Maschinen verklamt werden. Das Dampfstraff benutzte Publikum sollte immer die "Walloway"-conischen Stühlen in ihren Achseln einsetzen haben. Sie eignen sich Material (15 b 25 pft.), verhindern die Bafer-Gluculation und stärken den Stoff; sie werden jetzt überall in der Konstruktion aller Dampfessel in England angewendet. Preis-Garantie sind W. Grüner, Breitestr. 25.

* Glaserdiamenten, eines Fabrikat, s. O. D. von 18. Februar an, auswärtig Fabrikate, leicht leicht.

* Damen finden zu ihrer Niederkrift Aufnahme unter Discretien bei Hebammen A. Göbel, Dresden, am See 11, 12.

* Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch Sicherheit beim con. Vandagist Carl Stunde, Birnaischestr. 24.

* Sächsische Weib- und Credit-Kreditanstalt von Fohrwerk & Kaufwerk, Wallstraße 1, 1. et. Gladig, gewährt Darlehne jeder Betragshöhe auf gute Wandoblig.

* Planinos und Pianoforte unter Garantie billig zu verkaufen bei E. Reichtart, Schönbergasse 19, II.

* Nähmaschinen, prächtig, in bekannt vorzüglichster Ausführung, einflicht Q. Grossmann, Dresden, Am See 40.

* Nähmaschinen-Verkauf alter Systeme bei langjähriger Garantie, sowie Reparaturen werden schnell und billig gefertigt: Am See Nr. 39. Julius Kühnel, Mechaniker.

* Große Harmonika-, Pianino-, Klavier-, Instrumenten- und Salen-Lager von W. Grüner, Breitestr. 7.

* Oswald Krumholz, große Weißstraße 25 pt. Den Verkauf des Verwertes von Gottlieb Anselm habe ich übernommen.

* Dampfessel auf der Wiener Ausstellung. — Die Ehren-Metallie ist den "Walloway"-Dampfsesseln und Maschinen verklamt werden. Das Dampfstraff benutzte Publikum sollte immer die "Walloway"-conischen Stühlen in ihren Achseln einsetzen haben. Sie eignen sich Material (15 b 25 pft.), verhindern die Bafer-Gluculation und stärken den Stoff; sie werden jetzt überall in der Konstruktion aller Dampfessel in England angewendet. Preis-Garantie sind W. Grüner, Breitestr. 25.

* Glaserdiamenten, eines Fabrikat, s. O. D. von 18. Februar an, auswärtig Fabrikate, leicht leicht.

* Dampfessel auf der Wiener Ausstellung. — Die Ehren-Metallie ist den "Walloway"-Dampfsesseln und Maschinen verklamt werden. Das Dampfstraff benutzte Publikum sollte immer die "Walloway"-conischen Stühlen in ihren Achseln einsetzen haben. Sie eignen sich Material (15 b 25 pft.), verhindern die Bafer-Gluculation und stärken den Stoff; sie werden jetzt überall in der Konstruktion aller Dampfessel in England angewendet. Preis-Garantie sind W. Grüner, Breitestr. 25.

* Glaserdiamenten, eines Fabrikat, s. O. D. von 18. Februar an, auswärtig Fabrikate, leicht leicht.

* Dampfessel auf der Wiener Ausstellung. — Die Ehren-Metallie ist den "Walloway"-Dampfsesseln und Maschinen verklamt werden. Das Dampfstraff benutzte Publikum sollte immer die "Walloway"-conischen Stühlen in ihren Achseln einsetzen haben. Sie eignen sich Material (15 b 25 pft.), verhindern die Bafer-Gluculation und stärken den Stoff; sie werden jetzt überall in der Konstruktion aller Dampfessel in England angewendet. Preis-Garantie sind W. Grüner, Breitestr. 25.

* Glaserdiamenten, eines Fabrikat, s. O. D. von 18. Februar an, auswärtig Fabrikate, leicht leicht.

* Dampfessel auf der Wiener Ausstellung. — Die Ehren-Metallie ist den "Walloway"-Dampfsesseln und Maschinen verklamt werden. Das Dampfstraff benutzte Publikum sollte immer die "Walloway"-conischen Stühlen in ihren Achseln einsetzen haben. Sie eignen sich Material (15 b 25 pft.), verhindern die Bafer-Gluculation und stärken den Stoff; sie werden jetzt überall in der Konstruktion aller Dampfessel in England angewendet. Preis-Garantie sind W. Grüner, Breitestr. 25.

* Glaserdiamenten, eines Fabrikat, s. O. D. von 18. Februar an, auswärtig Fabrikate, leicht leicht.

* Dampfessel auf der Wiener Ausstellung. — Die Ehren-Metallie ist den "Walloway"-Dampfsesseln und Maschinen verklamt werden. Das Dampfstraff benutzte Publikum sollte immer die "Walloway"-conischen Stühlen in ihren Achseln einsetzen haben. Sie eignen sich Material (15 b 25 pft.), verhindern die Bafer-G

Verloren

wurde im December v. J. ein stellvertretend neuer Doppelschlüssel und wird bei bestehende Kinder erachtet, demelben gegen 15 Uhr. Belohnung an Herrn Kaufmann Clemens Richter, Kaiserstraße 14, gleichzeitig abzugeben.

Verloren

wurde Donnerstag früh vom Bergsteiger früh vom Bergsteiger früher aus dem Kompetenzstrasse eine marktgeldne Oberlocke. Abzugeben gegen gute Belohnung Kompetenzstrasse 18, 1. Etage.

Verloren

wurde am 16. d. vom Waldschlösschen durch Dresden nach Blaues und weiter eine blau angefertigte Wagenwinde, ges. G. G. Sohn, Alte-Residenzstrasse. Dieser gen. Verluststräger sichert dem Finder die geistliche Belohnung.

Verloren wurde gestern von einer armen Frau von fünf Kindern ein altes Portemonnaie mit 4 harten Thaler und etwas kleiner Währung, von der Marienstraße 23, 1 Treppe bis auf den Antoniplatz. Man bitte dringend den ehrenden Finder um Zurückgabe gegen gute Belohnung Altmarkt, rechte Gemüsebude bei Frau Wolf, hinter der Blumenreiche.

Zugelaufen

ein großer schwarzer Hund mit braunen Augen u. Füßen, Halsband mit Klinge und Steuerzummet. Der Eigentümer kann ihn zurückfordern gegen Entschädigung der Anzeige- und Butterkosten.

August Henkel, Altstadt.

Strohhut-**Näherinnen**

auf Stube, gehört im Kunden, sucht C.G. Richter, Albrechts- gasse 23, dritte Etage rechts.

Gefundener Lehrling wird gefunden Lohwitz 240.

Avis für Glaser.

für eine größere Tafelglashandlung in Dresden wird für das Lager und für den Verkauf ein in dieser Branche vollständig bewanderter, thätiger, gut empfohlener Mann gesucht.

Schaffen unter H. 3712a befördert die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

Seilergesellen,

thätige, fleißige Arbeiter, erhalten gute Stellung bei Wilh. Büttner in Pirna.

Ein Steindrucker, welcher im Bunt- und Kreide- druck thätig, desgleichen ein Steindrucker, der mit der Maschine vertraut, finden sofort dauernde und angenehme Kondition. Räbergs in der Buch- und Steindruckerei Ammonstr. 32.

Strohhut-**Näherinnen**

in Siedlitz sind bei höchsten Löhnen dauernde Belohnung Annenstrasse 9, 1.

Geachtet wird zum 1. April d. J. für eine eingeholtene Dampf-Fabrik ätherischer Öle und Essensen ein

Reisender

für Russland, Schlesien und Westprovinz gegen hohe Salair. Adressen unter H. 101 befördert Rudolf Moos in Berlin C. Kiliat Königslust, Königstraße 50.

Eine erfahrene zuverlässige Wirthshäuserin

im Alter von 30–40 Jahren wird zur Führung eines nicht zu großen Hauses fürt die Dauer zu mieten gesucht.

Adressen unter A. W. 339 poste restante Rosswein niederzulegen.

Laufbüroschen-**Gesuch.**

Ein ehrlicher, fleißiger Bursche von 16 bis 20 Jahren, mit guten Zeugnissen verfehlt, findet bei freier Station vor 1. oder 15. März Stellung. Schriftliche Meldungen unter Höfle C. Z. 602. nimmt die Annonen-Exped. des "Invalidenbank", Seestraße 20, 1. Et. entgegen.

Schuhmacher

Eine geliebte Ausflieger, finden gute Geschäftsführung in der Schuhfabrik

Eduard Hammer, Bettinerstraße 21, 2. Et.

Ein Markthelfer,

der zuverlässig und mit guten Mitteln verfehlt ist, wird gesucht Weiteste, 17 im Deponengeschäft.

Stellen

für Kutscher, Markthelfer, Schuhmesser, Knechte u. Butzchen, sowie für Kindermädchen, Stuben, Haus- u. Küchenmädchen sind gesucht und zu vergeben durch Heinrich Wegner, Wallstraße Nr. 5a, 1. Etage.

Markthelfer-Gesuch.

Ein durchaus ehrlicher, fleißiger Markthelfer, der sich die Möglichkeit auszuholen kann, erhält zum 1. April e. in Neustadt-Dresden, bei seiner Wohnung dauernde Stellung. Höheres zu ertragen in der Annonen-Exped. des "Invalidenbank", Seestraße 20, 1. Etage.

Gesuch.

Ein Buchbinder-Gehilfe, guter Arbeiter, welcher auch einen guten Goldschmied machen kann, wird als erster Gehilfe, der gleichzeitig die Aufsicht der Werkstätte zu übernehmen hat, zum sofortigen Antritt gesucht. Mindestens 5 Thlr. Wochenlohn.

Offeraten unter H. 3489bK befördert die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

Ein anständiges Gastronomiehaus bei Dresden wird ein solches **Stubenmädchen** zum Bedienen der Gäste gesucht. Zu melden Montag den 21. d. M. schub von 10–12 Uhr bei M. Kochmann a. d. Kreuzstraße.

Gehalt 600 Thlr.

Für eine bessige Strohhutfabrik wird per bald ein wichtiger Werkführer gesucht. Angaben bisheriger Thätigkeit unter H. 2482 befördert die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Breslau.

Uhrmacher-

Gehilfen, ehrliche und gelehrte Arbeiter, finden bei böhm. Salatz Engagement.

Paul Thimig, 14 Böhlauerstr. 14.

Zwei thätige und zuverlässige Bärbiergehilfen werden auf Kundenstube und Stube gesucht in Dresden bei Carl Eberding.

Gin Lehrling, der bereits 2 Jahre auf einem Comptoir thätig ist, sucht vor 1. April a. e. ein anderweitiges Engagement.

Gesuchte Principale wollen gef. ihre werten A.d. unter A. Z. 101, Annonen-Exped. Klosterstrasse 5, einfinden.

Modistin. Eine im Buchfach seitige Modistin wird sofort oder per Stern a. c. bei dauernder Gehalt zu engagieren gefunden. Ges. Offeraten unter R. E. 380 bis beliebt man an die Annonen-Exped. von Haasenstein & Vogler in Zwölfa zu senden. H. 390bZ.

Sattler-

Gehilfe, guter Wagenarbeiter, wird gefunden bei G. Götzner, Ober- zergasse 3.

Ginen Vehrling für Buchbinderei sucht R. Tittel, Weidg. 17, 2.

Vehrlinge finden jetzt und zu Ostern Aufnahme in der Sachsischen Damselfabrik und Maschinenbau-Aufstalt zu Löbtau.

Klempern-lehrling findet unter günst. Beding. einen Lehrer am Schlesischen 16.

Ginen Klempern - Vehrling sucht Carl Nauchmaul, Seestraße 18.

Für einen Knaben von 14 Jahren, mittlerlos, wird hier oder auswärts ein Lehrherr gesucht, wobei ist er Kost und Wohnung hat. Ges. Adressen unter H. J. K. 6 befördert die Exped. d. Bl.

Maler-Gesuch. Ein Malergehilfe findet sehr gute und dauernde Arbeit und guten Meister. Zu ertragen in der Expedition des. Blattes.

Zwei Monteure zum Aufstellen von Drehschmieden, ein Eisenbrecher, sowie mehrere Holzarbeiter und Schlosser finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik zu Altstadt bei Stolzen. Hofpost rechante Dresden.

C. A. Klinger.

Gärtner. Ein junger militärischer Gärtnergehilfe sucht in einer Handels-gärtner oder als Gewerbs-gärtner Stellung. Berichte Adressen erbeten unter Höfle E. an Rudolf Moos in Annonen-Expedition (E. Bärman) in Meißen.

Maurerpolier.

Ein junger Mann, der längere Zeit praktisch vorlängen Sommer an einem größeren Bau Dresden gearbeitet und auch zwei Winter hindurch die Bahnhofskule deucht hat, sucht von Ostern an Stellung an einem kleinen Bau als Maurerpolier. Österreicher beliebt man unter Höfle E. V. 46. poste rest. Blatt einzutreten.

Ein Mädchen, ausgebende 20, sehr gut empfohlen, sucht sofort oder 1. März unter des selben Anspr. eine Wirthschafterin- oder Veräußererin-Stelle. Ges. Off. bet. Saalbach's Monone-Bur. Dresden 20, 1. Etage.

Gin Photograph, welcher beide Retouche verleiht, zu Stellung, Ges. Adressen duldet man O. F. 27 poste restante Weihen abzugeben.

One Erlernung der Wirtschafts-

gesellschaft auf einem Gute wird ein junges Mädchen Stellung gefunden. Ges. Ostern bis 1. März unter E. F. 1092 poste restante Mühlhausen.

Ein junger Mann, in der Landwirtschafts-Zie-

geleit-n. Mühlenbranche etc. praktisch bewandert, sucht seine Kenntnisse entsprechende Stellung.

Gefällige Offeraten unter H. 3777a an die Annonen-Exped. von Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

Geld

auf gutes Pfand wird gelebt; Münzgasse

Nr. 8. Etage. e.

6—8000 Thlr.

werden genau sehr gute 2. Hypothe-

thesen für jetzt oder später gegen 5% bis 6 Prozent zu erdorben gesucht. Ges. Adr. wolle man unter R. Q. E. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

400 Thlr.

werden genau sehr gute 2. Hypothe-

thesen auf ländliche Grundstücken nach aus-

warts zu erdorben gesucht.

Auskunft erbetet

W. A. Heissmann, (Allgem. Hypothekenb.)

Margaretenstraße 7.

Eine junge Witwe sucht gegen

monatliche Abzahlung ein Darlehen von 50 Thilen, un-

ter D. A. 2 Expedition d. Bl.

Eine junge Dame bittet einen Edelen Herrn um ein Darlehen von 5 Thalen. Selige würde es gern zurückzustatten. Werde Adressen erbettet man unter R. W. Exped. d. Bl.

Eine alleinst. j. Frau, d. nicht

mittelloß, wünscht d. einem geb. humannen Herrn Stelle als Wirthschafterin. Auch würde s. selbst an einem Geschäft beteiligen. Offeraten wolle man unter A. A. 100 bis 26. d. M. in der Expedition d. Blattes niedergelegen.

Ein junger Commiss, der Deli-

catestande, auch mit dem Drogen- u. Farbenshopf vertraut, steht in einem En-

drof. Geschäft Berlin thätig, sucht pr. 1. April über oder außerhalb Stellung als Lagerist, Reise-

reiter oder als Verkäufer für ein Detail-Geschäft einer anderen Branche. Gute Referenzen stehen zur Seite. Ges. Offeraten unter H. 4 Exped. d. Bl. niedergelegen.

Ein junger Commiss, der Deli-

catestande, auch mit dem Drogen- u. Farbenshopf vertraut, steht in einem En-

drof. Geschäft Berlin thätig, sucht pr. 1. April über oder außerhalb Stellung als Lagerist, Reise-

reiter oder als Verkäufer für ein Detail-Geschäft einer anderen Branche. Gute Referenzen stehen zur Seite. Ges. Offeraten unter H. 4 Exped. d. Bl. niedergelegen.

Eine gute 2. Hypothek wird zu kaufen gesucht, wenn außer

2000 Thlr. daar noch 3000 bis 4000 Thlr. courahende

Effeten angenommen werden.

Offeraten unter U. K. L. in die

Exped. d. Blattes niedergelegen.

Eine anständ. j. Frau, d. nicht

mittelloß, wünscht d. einem geb. humannen Herrn Stelle als Wirthschafterin. Auch würde s. selbst an einem Geschäft beteiligen. Offeraten wolle man unter A. A. 2 Exped. d. Bl.

Eine anständ. j. Frau, d. nicht

mittelloß, wünscht d. einem geb. humannen Herrn Stelle als Wirthschafterin. Auch würde s. selbst an einem Geschäft beteiligen. Offeraten wolle man unter A. A. 2 Exped. d. Bl.

Eine gute 2. Hypothek wird zu kaufen gesucht, wenn außer

2000 Thlr. daar noch 3000 bis 4000 Thlr. courahende

Effeten angenommen werden.

Offeraten unter U. K. L. in die

Exped. d. Blattes niedergelegen.

Eine gute 2. Hypothek wird zu kaufen gesucht, wenn außer

2000 Thlr. daar noch 3000 bis 4000 Thlr. courahende

Effeten angenommen werden.

Offeraten unter U. K. L. in die

Exped. d. Blattes niedergelegen.

Eine gute 2. Hypothek wird zu kaufen gesucht, wenn außer

2000 Thlr. daar noch 3000 bis 4000 Thlr. courahende

Effeten angenommen werden.

Offeraten unter U. K. L. in die

Exped. d. Blattes niedergelegen.

BAZAR

zum Besten der
Dresdner Diaconissenanstalt.

Die Diaconissen-Anstalt zu Dresden hat in einem Zeitraum von mehr als 25 Jahren in Folge des auf ihr ruhenden Segens und der umstüttigen Leitung die Möglichkeit gefunden, eine Ausdehnung zu gewinnen, auf welche bei deren Gründung im Jahre 1845 kaum zu hoffen war.

Viele schwere Kräfte haben ohne Unterschied ihrer konfessionellen oder sozialen Stellung Haltung in ihr gefunden und dieselbe mit dem innigsten Dank für die sorgsame und liebevolle Pflege verlassen.

Besonders hat die Anstalt das Glück gehabt, in den schweren Kriegsjahren 1866 und 1870/71 mit Hilfe der ihr reichlich zustehenden Unterstützungen eine überaus segensvolle Tätigkeit zu entfalten.

Nebenbei ist es ihr möglich geworden, nach Mithilfe des Predigtstuhles und unter Betreuung auswärtiger Freunde, Krankenpflegerinnen in verschiedene Theile des Landes zu entsenden — namentlich in Zeiten von Cholera und Blattern-Epidemien ist auf diesem Wege den heimgesuchten Ortschaften die bereitwillige Hilfe gewährt worden.

Krankenpflegerinnen wurden in der Anstalt selbst ausgebildet. Endlich aber ward die Wirklichkeit derselben auf das Gebiet der Kindererziehung und der Bewahrung stiftlich Geschafft ausgedehnt.

Die Anstalt besteht ihre Ausgaben, mit Ausnahme der ihr unlangst durch den Stadtrath und die Herren Stadtverordneten gewährten sehr wesentlichen Subvention, lediglich aus freiwilligen Gaben. In neuester Zeit hat sich aber die Beschränktheit der Mittel in schmerzlicher Weise fühlbar gemacht. Dies ist aber nicht nur die natürliche Folge der Erweiterung ihrer Wirklichkeit, sondern auch der in steter Progression begriffenen Freiheitserwerbung aller Lebensbedürfnisse. Hierzu tritt noch der Umstand, daß die Ausführung bedeutender Bauten im vergangenen Jahre sich zur unabsehbaren Notwendigkeit gestaltete. Der Kostenraum hat sich auf circa 27,000 Thaler deutlich und obwohl ein nachholender Theil durch reiche Geschenke gedeckt wird, so hat doch die Aufnahme eines beträchtlichen Darlehns — wenn auch zu mäßigen Zinsen — nicht vermieden werden können.

In Hinblick auf diese Sachlage haben die Unterzeichneten es für eine Pflicht christlicher Mägdenleute erkannt, mit vereinten Kräften für die Unterstützung der Anstalt einzutreten, und sich zu einem Comite vereinigt, welches in der ersten Hälfte des Monat März einen öffentlichen Bazar zu veranstalten beabsichtigt.

An alle Dienstken, welche dielem Steben fördernd die Hand bieten wollen, ergeht nun die warme dringende Bitte, das Unternehmen zunächst durch Zustellung von Gaben an die unterzeichneten Damen unterzutragen zu wollen.

Der Verlauf wird Kreuzstrasse 15 stattfinden und über die Zeit derselben das Nähere noch bekannt gemacht werden.

Gott der Herr ohne die Herzen und Hände!

Dresden, den 1. Februar 1874.

Das ausführende Comité:

Fran von Friesen, geb. Gräfin Knaly, Lindenaustr. 8; Henriette von Globig, geb. von Lützow, Pragerstraße 46; Gräfin von Hohenthal-Knauthyn, Kreuzstraße 15; Baronin Josieka, Strudelstraße 13; Sylvia von Metzsch, Blochhaus 3; Ministerin von Nostitz-Wallwitz, Kaiser-Wilhelm-Platz 10; Julie Reissiger, Ostra-Allee Nr. 13; Gräfin von Rex, geb. v. Meyer, Pragerstraße 10; Frau August Benner, Altmarkt Nr. 6; Frau Medicinalrätin Seiler, geb. Hart, Barthstraße 3; Frau von Witzleben, geb. v. Rostig, Leubnitzerstraße 6; Gräfin Zech-Burkersrode, Siedlungsstraße 8b.

Hofrat Ackermann. O. von Boxberg. Freiherr von Burgk.
L. von Globig. G. von Metzsch.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit zeige ich ergeben zu tun, daß ich in Dresden-Neustadt, Gaiernstraße Nr. 8, und in Pieschen, Concordienstraße Nr. 1b unter meiner Alten

R. Rittinghausen

ein Firniß-, Lack- u. Farbewaaren-Geschäft

eigener Fabrikation errichtet habe.

Die neuesten praktischen Einrichtungen in meiner Fabrik, sowie die direchten waren Einkäufe der Rohstoffe legen mich in den Stand, bei Lieferung der vorzüglichsten Waaren die billigsten Preise zu stellen.

Dresden, im Februar 1874.

R. Rittinghausen,
Comptoir: Gaiernstraße Nr. 8, Neustadt-Dresden
Fabrik: Concordienstraße Nr. 1b, Pieschen.



M. Hüller's Niesenadel-Dampfbäder 21 Moritzstrasse 21.

Vorzügliche Heilwirkung bei Muskel- und Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoiden, Nerven, Magen-, Drüsens- und Zahnschmerzen, bei Blutstockungen und Bluterkrankungen, Schleim- und Lungentataarrhen.

Badestunden für Damen: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von früh 8 bis 4 Uhr; sonst für Herren: von früh 8 bis Abends 8 Uhr. Separat-Gabinets jederzeit.

Auf Wunsch werden warme und kalte Douchen verabreicht.

Original Howe Näh-Maschinen.

— Die beste und billigste Näh-Maschine der Welt. —



Die Howe Machine Co. etablierte eine Filiale für Sachsen

in: Dresden, Kaufhaus, Laden 8 & 9

und verkauft dasselbe für Händler und im Einzelnen zu Original-Fabrik-Preisen.

Die Original Howe Näh-Maschine empfing auf allen Welt-Ausstellungen die höchsten Auszeichnungen und ist von keiner anderen Maschine in Construction und Dauerhaftigkeit übertroffen. Verkauf unter 6jähriger Garantie. Unterricht gratis.

Feinstes Liesinger Märzen-Exportbier,

allen Besuchern der Wiener Weltausstellung wohl bekannt, verzapft und verkauft in Originalgebinden

Stadt Nürnberg. Thomas Kahl.

Eine kleine Restauration

Ist Umstände halb so billig zu verkaufen. Agenten und Unterhändler verbieten. Nähe des Trompetenstr. Nr. 19, im Uhrzeigersinn.

Dachziegel,

nur scharfe Ware, werden von einem Niederlagobefürer auf's Lager gekauft. Adressen unter T. F. B. Franco, Filial-Erprob. d. V. ar. R. Ostergrasse 5.

Böhm. Speise-Butter,
die Kanne 19, 20, 21 u. 22 Kr.,
bei Johannes Dorfman.

Zur Vermittelung

von Neuer Versicherungen wird eine gewandte und solide Person gegen hohe Provision oder seines Gehalts gesucht. Werbungen nimmt sub B. A. 1 das Annoncen-Bureau von Saalbach, Brüderstr. 24, entgegen.

Zum Verkauf

steht bei mir 2 Werte (Rücke), zu leichtem und schwerem Fuhrwerk passend, ferner 2 Arbeitswagen mit Leitern, Altergerätschaften, Stallutensilien, ein Baumwagen, ein starkes Untergestell, 3 complete Geschirre und Klezeug.

A. Piersig, Ortstrand.

Aufrichtig gemeltes Heirathsgesuch.

Ein junger Kaufmann, Sohn sehr angesehener, wohlhabender Eltern, möchte sich zu verheiraten und sucht behutsam dessen die Bekanntschaft eines schöpfigen, braven Mädchens aus achtbarer Familie. Vermögen zwar erwünscht, doch nicht Bedingung. Gefällig! Offerten mit Photographic befördert die Expedition d. V. unter J. E. H. bis 5. März.

Auffallend billiger Guts-Ankauf.

In schöner Lage Böhmens ist ein Landgut von ca. 20 Hektar guten Feldern und Wiesen, 2 massiven Gebäuden, nebst Schnecke, jedoch ohne Inventar, wirtschaftlich äußerst billig, durch besondere Verhältnisse gezwungen, sofort aus treter Hand zu verschwinden. Außerdem kann Fleischerei sowie Gastronomie betrieben werden. Angabe 800 Thaler. Höhere Zukunft erwacht der Besitzer, Lauenstein in Sachsen, Stadt Leipzig.

kleine Halbchaisen.

Mehrere kleine Halbchaisen, welche schon gefahren, werden nach auswärtig zu laufen gejagt. Offerten bis Montag Vormittag unter H. R. 114 in die Gv. d. V. ges. niedergelegen.

Gin nicht unmittelbar Bäder sucht eine Bäder zu pachten oder auch sich an eine Bäderwirtschaft, welche ihr Geschäft fortsetzt oder auch nur das eingerichtete Bädergrundstück besitzt, zu verkaufen. Auch können andere nicht unmittelbare Frauen auf dieses reelle Geschäft höchstwahrscheinlich melden unter der Adr. q. s. w. Expedition d. V.

zu verkaufen

Ist ein Gut in der Nähe Dresden (20 Min. v. Bahnhof), mit vollständigem Boden und lebendem Inventar, 130 Hekt. Feld, guter Bodenqualität, für den festen Preis von 24 Mille. Angabe 100 Th. unter H. 100 in d. Exped. d. V. niedergelegt.

Ein Stuckflügel

von J. G. Werner in Leipzig, mit Platte, Spreizen, edler Plastik, sehr schönem Ton, für 108 Thlr. zu verkaufen, ferner ein Pianino

mit vorzülichem Ton, elegant in Ausführung, sind desgl. in Fabrikat sehr billig: Wilhelmsstraße 8, 2. Etage.

Malzsyrup,

weißer und brauner

Zuckersyrap

a. V. 25 Pf.

Brustsyrap

in Flaschen empfohlen zu sehr billigem Preis

Albert Herrmann, gr. Brüderstr. 11, a. ges. Adler.

Um gutes billiges

Pianino

mit prachtvollem Ton, elegant

in Fabrikat, sind desgl. in

1. Tafelform,

egyptische Mechanik - Platte,

Spreizen und kräftig im Ton

Althausgasse 26.

Hauschwamm.

Fischer's patentierter und öffentlich durch viele Zeugnisse attestierter Hauschwamm-Vertilger ist zu beziehen in Quantität zu 6, 10 u. 18 Thlr. durch Fr. Em. Fischer, Baugasse 25, I. u. Weigel u. Zeeh, Marienstraße 26. — Gebrauchsanweisungen auf Wunsch franco.

fr. klaren

Zucker,

a. V. 40, 42, 44, 46 u. 48 Pf.

Brot-Zucker,

a. V. 48, 50, 52 und 54 Pf.

Corinthen, bei 5 V. 36 Pf.

empfiehlt

Albert Herrmann, gr. Brüderstr. 11, a. g. Adler.

Strickerl, Wäschereien

und Ausbesserern wird

angenommen

Tschüggengasse 26, 3.

Zum Verkauf

Die Telegrafen-Bau-Anstalt

von

A. Venus

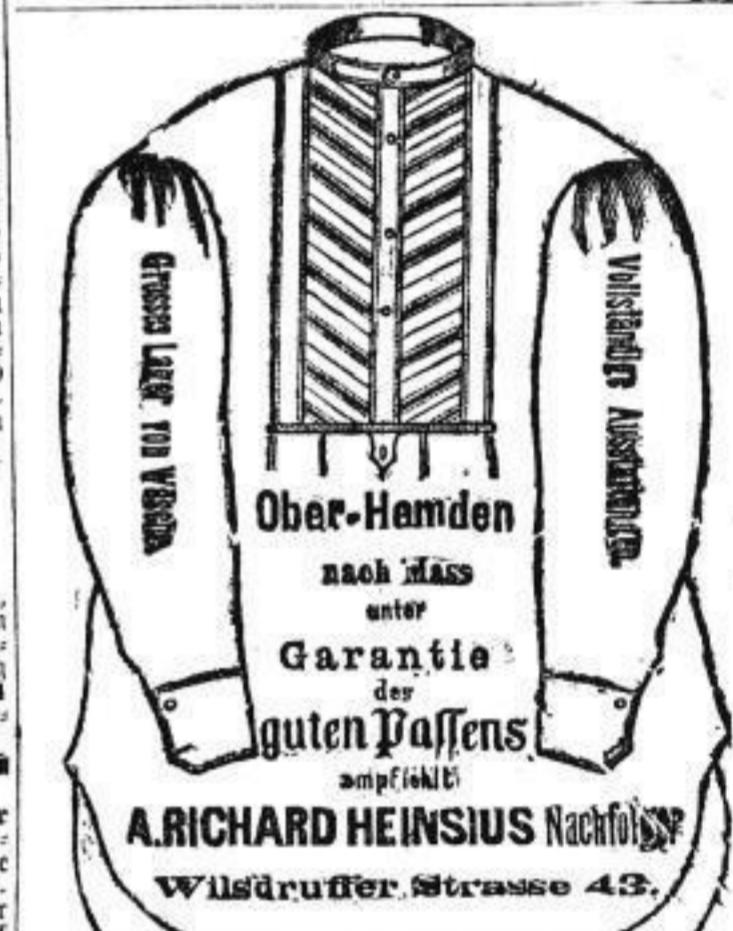
DRESDEN

Rosenweg No. 65

empfiehlt

Signal-Anlagen für Fabriken, Hotels, Privathäuser, electriche Uhren, Sicherheitsapparate gegen Einbruch, alle in das Fach der galvanischen Electricität gehörende Apparate etc.

Größtes Lager am Platze, reichste Auswahl aller Neuheiten, sofortige Effecturierung zu sol desten Preisen unter Garantie.



Gute Bad- fisten gesucht,

mittlere Größe, bei M. M. Schmidt, Bleichenthalerstraße 2b im Kontor.

Zur einer Chocoladen-Pa-

brik wird ein kleiner noch brauchbarer Melangeur für 15—20 Kilo Inhalt zu kaufen erlaubt. Offerten unter H. 397 bm. beliebt man an die Ammonien-Expedition von Han- senstein und Vogler in Zittau abzugeben.

Kaltwerk Griesbach,

Station Schackenstein, Chemnitz-Almaberger Bah.

Eine Fabrik

wollen und halbwollener

Damekleiderstoffe

sucht hier einen, sollten mit der Branche vertraut

Vertreter.

Offerten unter H. 310 b h.

beliebt man an Herren Haasen-

stein u. Vogler in Meerane zu senden.

Pianos

billig zu verkaufen oder für 2

bis 3 Thlr. zu verleihen Streh-

lerstraße 7, 4. Etage.

Borthelhaft. Anerbieten.

Ein sehr wenig benutztes

Wandschrank, so gut wie neu, von

höchstem Ton, ist unzuge-

bar preiswert zu verkaufen:

Seestraße 21, 2. Et. links.

Ein kleiner Ladeninrichtung

ist zu verkaufen

Vouisenstraße 20.</

Steck-Kämme,

Kleider-Schnallen,
Agraffen.

Manschettenknöpfe,
das Paar von 1 Mgr. an,
Kopfnaebele, d. W. d. 2 Mgr.,
Medallions, St. 3 -
Armbänder, - - 3 -
Kopfkreisen, - - 3 -
Halstüten, - - 2 -
Krenze, - - 1 -
empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile.
Billigste Einlaufsquelle
für Galanterie- und
Kurzwaren.

Dresden, 13 Schiefestr. 13.
NB. Briefliche Anfragen werden nur auf Sonntagsmorgen abgelehnt, und nicht convenienten Gelegenheiten auf Wunsch umgetauscht.

Sohlen aus Wollpappe, der beste Schnitt gegen kalte und feuchte Rühe.

Von diesen außerst billigen und sehr bequem zu tragenden Sohlen erhält man für 1 Thaler sehr eingekauft:

100 Paar Sohlen für Herren, Mr. 1 oder 2, gröbere und kleinere Sorte,

150 Paar Sohlen für Damen oder Kinder, Mr. 3 und 4, frei per Post angeschaut.

Wollenpappens-Fabrik
Technik bei Döbeln.

Zu
Confirmations-

Kleidern

empfiehlt hierdurch in großer Auswahl:

Schwarze Orleans und Al-

paca's.

- engl. Nippe (halbwolle),

- reinwollene Nippe,

- do. Tibets,

- Tafette u. Satine (kling)

in schöner Farbe und verschiedener Qualität.

Julius Thiele,
19 Wallstraße 19.

Theilnehmer-

Gesuch.

Un praktischer Weber, Inhaber eines einzichten Wollwarenfabrikgeschäfts (Zündkerzen), der bisher sein Geschäft, wenn auch unter beständigen Verhältnissen, jedoch mit gutem Erfolge betrieb, sucht, um denselben eine größere Ausdehnung zu geben, einen

Theilnehmer

nat. einem Vermögen und erbitet sich Offerten beraussteckter unter B. M. 260. an die Annenexpedition von Rudolf Moys in Chemnitz.

Confirmanden-

Anzüge,

Röcke, Jaquets, Joppen, Blousen, Hosen und Westen für Knaben bis zu 16 Jahren, wie auch

Anzüge,

für jedes Alter passend, empfiehlt von dem einfachsten bis zum feinsten Genre, billiger als jede Concurrenz, das ausschließliche Magazin für Knabengarderobe (Specialität) von

S. Nagelstock,
Schößergasse 24

vom Altmarkt

des Gewölbe rechts.

Bertreter-

Gesuch.

Jubeljürgen, bei der Kundschaft eingehobene Agenten und Provisionsreisende der Wein-Branche werden unter günstigen Bedingungen zu engagiert. Erneute Anfrage einer Referenz wolle man unter B. M. 6081 an die Annenexpedition von Haasenstein u. Vogler in Mannheim einsenden.

Ein wenig gebrauchtes

Pianino

den vorzügl. Hartem, gekant. Ton und äußerst solid gebaut, ist preiswert in verlangt. Neumarkt 4, III. t. d. d. Alteiter'schen Kunstgalerie.

Eine Centrifuge (Schleudermaschine), so gut wie neu, ist preiswertig zu verkaufen. Piana, Gießlers Gärberet.

Hühner, 4 Stämme Braubergs, magnum und ein Stamm Batuaner, sowie Kaninchen, große Place zur Brüht, werden täglich verkauft: Raumstrasse 14 pariserre.

Heute von 12 Uhr an

Dresdner Hof.
Schweinsködel mit Klöschen.
Abends Krei-Concert. Adolf Fritzsche.

Heute Sonnabend

Schlachtfest.

Um 8 Uhr Rennfleisch und frische Leberwurst. Marktstraße 1. R. Reichelt.

Heute Sonnabend

Kirchennachrichten.

Kirchenkirche. Zur Vesper beim Karminat, 4½ Uhr. Vesper im kleinen Winkel und wie gewohnt etc. aus dem "Natur" von Hause für den Obersteuer- und Steuerbeamten Metzger, Richter, Notar, Notar etc., von Hause-Mitternacht: Choralspiel: "Wenn wir in höchste Nächte steigen", von J. S. Bach. Choral 100, 1. 2. Nach der Vesper: Orgelkonzert: Mitten in der Herrlichkeit", von E. F. Kaestner.

Französische Heute Nachts 2 Uhr holt die Poststunde Herr und Frau.

Am Sonnabend Invocavit, den

22. Februar 1874.
Hof- und Sophienkirche. Früh 11 Uhr Communion. Vormittag 9 Uhr Hochzeitfeier. Nachmittag 12 Uhr Subsistenz-Liturgie. Nachmittags 2 Uhr: Herr Vicarsmissa direktor Müller.

Kirchenkirche. Früh 6 Uhr Herr Diakonus Heide. Vormittag 9 Uhr Hochzeitfeier. Domkapitular Franz. Nachm.: "Die gerechte werden ewiglich loben etc." Motette (Componist unbekannt). Abends 6 Uhr Hochzeitfeier. Kinder-Gottesdienst. Nachmittags 12 Uhr im Saale der evang.-franz. Kirche am Platz 3.

Kinder-Gottesdienst (evang.-luther.) Samstagabend. Miss 1½ Uhr. Messa Protagonisse 11, II. und Novembris 12, III. Frauenkirche. Vormitt. 10 Uhr. Herr Dr. Neesack. Nachmittags 12 Uhr Pastor Dr. ph. Bauer. Hochzeitfeier. Nachmittags 12 Uhr Herr Diakonus Dr. ph. Bauer. Hochzeitfeier. Nachmittags 12 Uhr Herr Dr. Candidat rev. von Löwen.

Kirche zu Friedenskirche. Früh 9 Uhr Communion. Vormittag 9 Uhr Herr Pastor Baudiss. Nachmittags 12 Uhr Herr Dr. Baudiss. Wasser.

Stiftswaisenkirche. Böhni, Gömnitz, Lotzdienst. Dienstagsabend. Vormitt. 10 Uhr Herr Diakonus Sturm.

Reformierte Kirche. Vormitt. 10 Uhr Herr Diakonus Sturm.

Restaurant K. Belvedere
★ Brühl'sche Terrasse ★

Ant. 6 Uhr. Heute Walzer-Concert Ende
Soiree musicale. Herr Kapellmeister C. H. Neubauer mit der
Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Morgen 2 Concerte. 1. 4 - 7 Uhr. 11. 7½ - 10½ Uhr.
Entree 5 Mgr. J. G. Marschner.

Gewerbehaus

Heute Sonnabend, den 21. Februar: Sinfonie-Concert

vom Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt mit seiner aus
15 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm.
Märchen-Ouverture von Horne Sinfonie C-dur Nr. 1 von
mann (1. Mai). Beethoven.
Menuett von Rossini (1. Mai). Ouvert. à 3. Op. "Mignon" von
Serenade für 4 Violoncello von Dvorak.
Lachner (1. Mai), vorgetr. von Schumannclied von Israel.
den Herren Voltz, Weißert, Grubing und Waldeblust,
Krethlow und Lenz. Entree von Franz Schubert.

Aufgang 7 Uhr.
Abonnementbillets, althia an allen Wochen- und Sonntags-
Concerten, sind 6 Thlr. für 1 Jahr, an der Haube, in 11 Uhr ist
bei Herrn Gustav Weller (Magazin für Haub- und Accessoires).
Tippoldswalder Str. Nr. 10, in Neustadt bei
Herrn G. G. Schütze, Galanteriewarenhandlung, gr. Meissner
gasse Nr. 1, zu haben.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße 25, Ecke der Victoria-Straße.
Heute Sonnabend, den 21. Februar 1874.

Concert und Vorstellung.

Auftreten des Comikers Herrn Zangl aus Wien.
Auftreten der Herren Schmidt und Heidemann,
Worlitzkonzert.

Auftreten der englischen Sänger Mr. u. Mih Kembl,
sowie der franz. Chansonettängerin Miss. Juliette Laurence.
Gastspiel der beiden „Goldamseln“ Rath und Netti,
Gästekinder der Gymnastiker-Familie des Herrn Otto Brantz,
sowie Auftreten des gesamten engagirten Künstler-
personals.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Aufgang 7½ Uhr.
Der Bühnenauftritt befindet sich von 11 bis 5 Uhr an den
definaten Bühnenauftritten.

Die Bühnen sind nur in der Vorstellung gültig, zu welcher
selbige geladen wurden.

Aufführungsvoll. R. W. Schmieder.

Der Salon ist gut geheizt.

Circus Herzog-Schumann, auf dem Steruplatz (Poppitz) in Dresden.

Heute Sonnabend, den 21. Februar 1874, Abends 7 Uhr.

Große Gala-Vorstellung

mit reich ausgestattetem neuem Programm.

Erstes Auftritt des weltberühmten Lustgymna-
stikers Mr. Cleo, genannt L'homme volant.
Dort wird den Riesen-Zirkus durch den ganzen
Circus ausführen und dabei den doppelten Salto-mo-
tale drehen, eine Production, die einzä in ihrer Art
dasteht und noch von keinem anderen Künstler ausgeführt
worden ist. — Zweites Auftritt des Kgl. Amalie
Renz auf ungefährtem Werde.

Morgen Sonntag: zwei große Vorstellungen mit durch-
weg neuem Programm.

I. Vorstellung: Kasseneröffnung 3 Uhr, Aufgang 4 Uhr.
II. Vorstellung: Kasseneröffnung 6 Uhr, Aufgang 7 Uhr.

Gewandhaus-Theater.

Heute Sonnabend, den 21. Februar.

Vorletzte Vorstellung

von Professor F. J. Basch.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. Aufgang 7½ Uhr.
Morgen Sonntag finden unverändertlich die beiden
letzten Vorstellungen statt, um 4 Uhr zu halben, und
um 7½ Uhr zu den gewöhnlichen Preisen.

Noch nie dagewesen im deutschen Reich

Leipziger Keller.

Täglich grosses Concert u. Vorstellung.

Auftreten des 4 Wundermenschen. Auftreten des echten
Indianer-Häuptlings vom Stamm der Schuonen am
Stilien-Cron, der beiden Albinoen Hiliogobus von der
Landenge von Panama, des Riesentindes, 12 Jahre alt, 200
Pfund schwer. Zugabe von 3 Uhr abends, bis 10 Uhr Abends.
Entree 3 Mgr., Militär 2 Mgr., Kinder frei. Die Direction.

Noch nie dagewesen im deutschen Reich

Millerini-Theater

Dresden, Albertsgarten, am Bischofsweg.

Sonnabend und Sonntag, den 21. u. 22. Februar

Humoristisch - anti-pirritische Unterhaltungen.

Wirkungen der Electricität, Illusion, Magie u. s. w.
von Prof. Millerini. — Männer durch Blasfemie und Zettel.
Dienstag den 23. Februar nächste Vorstellung.

Salon Variété.

Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.

Extra-Vorstellung und Concert.

3. Gastspiel des Gesangskomikers Herrn Schawinsky aus Hamburg.

3. Gastspiel des Kgl. Prolitz, Gesangssoubrette aus Köln.

3. Gastspiel des Kgl. Maritta, Chansonnetsängerin und Tänzerin, sowie

Auftreten sämtlicher engagirter Mitglieder.
Zur Aufführung kommt zum 1. Mal ganz neu: **Plus X.**
Burleske mit Gesang und grossem Schluss-Tableau in 1 Act.
Aufgang 7 Uhr. Entree 2½ Mgr. Die Direction.

Montag, den 23. Februar: Benefiz-Vorstellung für
den Komiker Herrn Mack.

Die Kindergärtnerinnen-Bildungs-Anstalt

des Allgemeinen Erziehungs-Vereins zu Dresden
öffnet am 9. April d. J. Ihren neuen Lehrcurfus. Derselbe
besteht aus einer oberen und einer unteren Abteilung, bietet die
erforderlichen Unterrichtsgreige in entsprechender Auswahl und
Verteilung und ist von einjähriger Dauer. Anmeldungen sind
baldigst zu bewirken bei W. v. Warenholz-Wülker, Füllbach-
straße 4, Paul. Walz, Kunze, Beldgasse 14, Seminar direktor
Kodel, Friedrichsäder Seminar, Schäferstraße 46 b, Schul-
direktor Bruno Marquart, Lindengasse 10, 1.

Felsenkeller-Bockbier

empfiehlt **G. Lamm,**

Schlossstraße 19, Haupteingang Sporergasse.

Speise-Etablissement

Stadt-Keller.

Heute 3. Bock-Fest-Tag.

Abends 7 Uhr Concert

zur Unterhaltung meiner werten Gäste.

Punkt 8 Uhr ersch. Gambrinus mit seinen Bockgehilfen.

Franz A. Wustmann.

Restaurant

Bock. F. A. Kühnel, Bock.

Zahnsgasse 18, Eckeder Wallstr.

Heute Sonnabend

Letztes Bock-Bier-Fest

und Ausschank des diesjährigen

Felsenkeller-Bock-Bieres,

verbunden mit Concert. Entrée frei.

Aufgang 7 Uhr.

Stammabendbrot: Pökelschweinstückchen mit Klös-
sen. Bockwürstchen. Rettig gratis. Aufführungsvoll.

F. A. Kühnel.

Bock! Bock!

Vorzüglichstes Feldschlösschen-Lager- u. ächtes Culmbacher Bier.

Reichhaltige Wein- u. Speisenkarte mit täglicher Abwechselung.

Separate Zimmer.

Diners, Soupers etc.

in und außer dem Hause.

Henne's Restaurant Dienstag den 24. Schlachtfest,

von 10 Uhr an Fleisch. Aufführungsvoll A. Wetzel.

14 Hechtstraße 14

Heute Schlachtfest. Heinrich Glägel.

Bock. Bock.

Radeberger Bier-Vocal

7 Hauptstraße 7. Bockbierwürstchen.

Rettig. Aufführungsvoll Unger u. Selle.

51 Marktgasse 51.

Heute zu meiner Fastnachtfeier

großes humorist. Gesangs-Concert

unter Mitwirkung eines beliebten Komitets. Aufgang 10 Uhr.

Es lädt ergebnend ein der Restaurant.

Restaurant Saxonia

empfiehlt reichhaltige Speisenkarte, Stammtischfest, Stam-
mabendbrot, sowie K. Balsisch, K. Lager- und Feld-
schlösschen-Bockbier. — Heute Stammbabendbrot: Rinds-Roulade mit Kapernsauce und Kartoffeln.

Ergebnest H. Krüger.

Restaur. Kaufmann

Hauptstr. 5 part. u. 1. Et. Hauptstr. 5

Heute sowie jeden Sonnabend

Pökelschweinstückchen mit Klös- sen und Sauerkraut.

Galanterie-

und Kurzwaaren-Lager

en gros S. Pariser, en détail

Landhausstraße Nr. 22,

British Hotel.

Großes und geschmackvolles Sortiment in
Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Photographie-Albums, Damen-Tas-
chen, Holz- und Alabaster-Gegen-
ständen etc. etc.

En-gros-Preise

Specialties. Nouveautés.

Für Gärtner.

2 Alter 36 C.-R. Vond, vor-
züglich in Gärtnerei event. Bau-
stellen sich eignend, ist preiswert
zu verkaufen. Weiß. Auskunft
erhält Herr Restaur. H. Krüger.

Den besten und billigsten

Habanna-Honig

im Ganzen und Einzelnen

verkauft

Johannes Dörfchen.

G. Salomon's Dresdner Bücher-Auction.

Zu der Mitte April d. J. stattfindenden bedeu-
tenden Versteigerung von Büchern und Kunst-
gegenständen werden bis Ende d. Monats noch
Beiträge angenommen.

G. Salomon,
K. Gerichts-Auctionator f. Literatur u. Kunst,
Seestrasse Nr. 8



Ein dunkelbrauner Wallach,

11 Jahre hoch, mittler Robe, festster Zeher und auf alle Stellen
zu gebrauchen, ist preiswert zu verkaufen.

Gut Nr. 2.

in Umsewitz bei Dresden.

Ein eleganter

Americanin

mit oder ohne, nur wenige
Male gebrauchtem Gabrie-
legetgeschirre, mit Reusilver-
beschlägen, ist billig zu ver-
kaufen.

Adressen sind in die An-
noncen-Expedition des „In-
validendank“, Seestraße
20, I., unter „Americanin“
niederzulegen.

Verkauf.

Ein Hotel I. Klasse, mit ideal-
erzeugt versteckt und mittler in
der Stadt Breslau gelegen, ist
familienviertellos bald aus
seiner Hand mit vollständigem
Inventar zu verkaufen und nach
Wunsch auch bald zu über-
nehmen.

Anzahlung nach Verein-
kommen.

Offeren unter H. 2431
befordert die Annonsen-Expedi-
tion von Haasestein u. Vog-
ler in Breslau.

Eine mit 10-20,000 Thlr.

yr. anno rentirende

Papierstofffabrik

mit überreichlichem Ablag und
gut nach angekauftem Patent
gebaut, ist um den Preis von
50,000 Thlr. mit der Hälfte
Anzahlung zu verkaufen. Die
Fabrik ist vergleichsweise
würdig, würde sich speziell zum Ausbau
als Papierfabrik eignen und entbehrt
in ihrem heutigen Betrieb<br